

# „Methodischer Happen“ für den GKR:

Liebe neu gewählte und auch alle interessierte Kirchenälteste,  
entdecken Sie doch gemeinsam den Sozialraum Ihrer Kirchengemeinde und machen Sie einen  
**SPAZIERGANG IM ENTDECKERMODUS**

## I Die Idee:

Die Kirchengemeinde und den Ort **neu** zu entdecken:

- mit offenen Augen
- mit dem Wunsch, als Kirche für die Menschen im Ort da zu sein
- als Gemeinde, die Glauben ins Leben bringen will
- Mit Neugier bei „Geh-Sprächen“ Menschen und Räume erkunden

## II Die Vorbereitung

**Die Vorbereitung ist gar nicht so aufwändig:**

- Es gibt eine Vorbereitungsgruppe:  
Pfarrperson,  
Vertreter\*innen des GKR  
und evtl. Ideengeber\*innen

**Die Ideengeber\*innen** sollten bei der Vorbereitung folgendes bedenken:

- Zeitliche Organisation/Drei Termine: 1. Lenkungsgruppe – 2. Entdeckertour – 3. Auswertung
- Annäherung an die (Kirchen)Gemeinde durch unterschiedliche Brillen
- Was wissen wir schon? Was haben wir bisher wahrgenommen? Was haben wir gehört?
- Ein Blick auf die Landkarte

**Die Vorbereitungsgruppe** sollte bei der Vorbereitung folgendes bedenken:

Fokus festlegen:

- *Was* wollen wir erkunden? / *Wo* wollen wir erkunden? / *Aktuelle Themen/Entwicklungen* in der Gemeinde?
- *Mit wem* wollen wir während des Spaziergangs in Kontakt kommen? / *Wen* binden wir ein in unsere Entdeckertour?
- Anregungen können durch die Ideengeber\*innen kommen, die zur Vorbereitungsgruppe mit dazugehören

**Themen** einer Entdeckungstour könnten sein:

- **Besondere Treffpunkte**                      Wo gibt es Treffpunkt im Ort? Wer trifft sich dort? Einen Treffpunkt aufsuchen (alleine oder im Tandem) und diesen fotografieren. Was sieht man dort? Welche Treffpunkte für wen fehlen? Spielen kirchliche Räume eine Rolle als Treffpunkt?
- **Besondere Wege**                              Welche Wege gehe ich gerne? Wo gehe ich nicht oder nur ungern hin?
- **Besondere Orte**                              Was tut mir dort gut? Aufsuchen bestimmter Orte in Gesamtgruppe oder in Tandems. Kommt unsere Kirchengemeinde an diesen Orten vor?
- **Türen**                                              Welche Türen sind immer offen? (Austausch), Hinter welche Türen würden wir gerne mal schauen? (Ausschwärmen und fotografieren) Wie sind unsere kirchlichen Türen? (offen, geschlossen, einladend...)

- *Besuch bei Menschen*                      Verschiedene Orte aufsuchen (Einzel/Tandems) und beobachten: Welche Menschen sind hier? Was tun sie an diesem Ort? (Grünanlagen, Friedhof, Rathausplatz, Kirchengelände, Spielplatz...)
- *Begegnung*                                      Austausch zum persönlichen Lieblingsort, Bürgermeister, Vertreter\*in der Katholischen oder Muslimischen Gemeinde, Personengruppen (Kinder, Jugendliche, Senior\*innen, Milieus)

ACHTUNG! ACHTUNG: Eigene Wahrnehmung ist sehr subjektiv; verschiedene Brillen können da wertvoll sein. Orts-Wissen trübt den „naiven Blick“. Vielleicht lohnt es sich, mit der Haltung der „unverstellten Brille“ Neues zu entdecken?

### III Die Durchführung des Entdeckerspaziergangs (2-3 Stunden)

- In Kleingruppen, Tandems oder mit dem ganzen GKR gehen wir los
- Nachbereitung mit Ergebnissicherung geschieht im GKR
- Vielleicht ergeben sich daraus Ideen oder Projekte?

---


In der Arbeitsstelle Gemeindeberatung gibt es dazu gute Materialien, die Sie kostenlos ausleihen können (z.B zum Projekt „Fragetasche“ aus dem Amt für Gemeindedienste der bayerischen Landeskirche):

# Spazieren im Entdeckermodus

## Gelegenheiten wahrnehmen

Jugendliche wissen, wie es geht, Gelegenheiten im Hier und Jetzt zu entdecken, offen, lernbereit und neugierig sein, dabei gleichzeitig sehr entspannt. Genau diese Haltung hilft uns, Neues wahrnehmen zu können.

## Einführung in die Methode



Ich lade Sie dazu ein, Ihre Gemeinde zu erkunden und herauszufinden, was die Menschen dort beschäftigt und was sie bewegt ...

... Sie wollen wahrnehmen, wie der Stadtteil oder die Ortschaft, in die Ihre Gemeinde eingebettet ist, erlebt wird und was die Menschen beschäftigt? Sie möchten das direkt im eigenen Kontakt erfahren? Das ist gut, denn so kommt ein vielfältiger Prozess in Gang - für Sie selbst, ihr Team und für die Menschen, denen Sie begegnen.

## Vorbereitung im Team

Besprechen Sie im Team, wer wo welche Erkundungen durchführt (Straßenzüge, öffentliche Flächen...). Nutzen Sie beigefügte Checkliste als Anregung für Planung und Auswertung. Vereinbaren Sie mit den TeilnehmerInnen und Teilnehmern einen Termin, wann Sie Ihre Erfahrungen austauschen wollen.

<b>Ziel</b>	- Chancen von Beobachtungen und Wahrnehmungen im Sozialraum erkennen - Ideen für eigene Anwendung entwickeln
<b>Geeignet für</b>	Einzelpersonnen, Teams, Gruppen
<b>Materialien</b>	Checkliste für Spaziergänge im Sozialraum, Stift
<b>Ort</b>	Straßenzüge, öffentliche Flächen und Gebäude im Sozialraum
<b>Dauer</b>	Mindestens 2 Wochen für Vor- und Nachbereitung im Team sowie die Spaziergänge

## Die Ergebnisse auswerten

Bringen Sie dafür Ihre Checkliste mit Ihren Notizen mit. Tauschen Sie sich nun in kleinen Murnelgruppen darüber aus. Hilfreiche Fragen können z.B. sein:

- Was habe ich erlebt und beobachtet?
- Was habe ich von anderen im Gespräch erfahren?
- Was war für mich besonders überraschend?

## Bringen Sie die wichtigsten Erkenntnisse in die Gesamtgruppe ein. Etwa so:

Jede Murnelgruppe beschreibt ihre Entdeckungen so, als hätte sie gerade einen anderen Planeten bereist und berichte nun von ihren Eindrücken. „Wir haben Menschen gesehen, die sich so fortbewegen, so aussehen ... in einer Umgebung ... mit dieser Geräuschkulisse ... sie haben darüber geredet, dass ...“

## Wie geht es weiter?

Besprechen Sie, wozu Sie diese Erkenntnisse in der Gemeinde anregen und herausfordern. Was haben Sie bisher zu Ihrer Forschungsfrage - in ihrem Gesamtprozess - erfahren? Fragen Sie sich auch, welche Erkundungen Sie noch durchführen möchten.



# Checkliste für Spaziergänge im Sozialraum

## Haltungen, die Kontakt fördern:

- Offenheit
- Leinwandtafel
- Interesse an der Lebenswelt anderer
- Freude an gemeinsamer Erfahrung
- Konsequenzen von Menschen wahrnehmen

## Impulsfragen, die aktivieren und an die Lebenswelt anknüpfen:

### 1. Interesse an der Lebenswelt im Alltag

- Was tun Sie bei Ihrer gewöhnlichen Arbeit?
- Wohin und wie unterwegs, wenn Sie diesen Weg gehen (oder fahren)?

### 2. Interesse am Erleben und den Bewertungen:

- Was finden Sie für sich gut/hier?
- Was finden Sie nicht so gut/hier?
- Was würde sich ändern?

### 3. Aktivierung von Ideen und Beteiligung:

- Was glauben Sie können wir tun?
- Wie wäre für eigene Beteiligung?

## Ideen für Ihre Spaziergänge:

### 1. Sozialraum neu entdecken – eigene Wahrnehmung schärfen

Sie wappern durch einen Spaziergang oder öffentlichen Raum. Es ist nicht wichtig, ob Sie etwas gut finden oder es Ihnen etwas gesagt ist. Wichtig ist Ihre Haltung des Entdeckens. Wie erleben Sie (auch), was Sie durch Sozialraum wahrnehmen und auf was achten Sie. Spazieren Sie und beschreiben Sie.

## Was fällt Ihnen auf?

- Wie bewegen sich die Menschen? Was tun sie?
- Gehen sie alleine oder zusammen unterwegs?
- Gibt es Kontakte mit Blick oder Gespräch?
- ...

## Was nehmen Sie wahr über Ihre Sinne?

- Wie riecht es hier?
- Welche Geräusche hören Sie?
- Was sehen Sie. Farben, Formen, Strukturen wie Gebäuden und Plätzen, Natur (Bäume, Grün, ...)
- ...

## Ihre Notizen – Sozialraum neu entdecken (Tag 2)

Spazieren Sie an mind. zwei verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten. Was ist anders? Was erleben Sie anders?

## Ihre Notizen – Sozialraum neu entdecken (Tag 2)

## 2. Lebenswelt erfahren – Entforschen in der Begegnung:

- Lassen Sie sich andere Menschen aus dem Stadtbild oder der Umwelt einblenden. Sie beobachten ihnen eine Aktivität zugetrieben. Sprechen Sie darüber welche Aktivitäten Sie beobachten und diese haben Gespräche z. B. über:
- Lassen Sie zu einem Spaziergang mit einem Fokus ein. Wofür ist es für Sie persönlich? Welche Auswirkungen, ähnliches Fähigkeiten ändern zum Alltag?
- Worüber Sie einen Dialog führen im Leben. Das muss gut zu sein. Was verändert sich dadurch? Wie wird der wahrgenommene Sozialraum auf die Ursache und für Thema?

## Ihre Notizen – Lebenswelt erfahren:

## Neue Entdeckungen – was haben Sie erlebt?

- Welche Wege bin ich gegangen? Wann?
- Was habe ich dabei wahrgenommen (sehen, hören, fühlen, ...)?
- Was habe ich an Gesprächen erfahren?
- Wie hat mich dabei selbst bewegt?

## Ihre Notizen – Neue Entdeckungen: